



STADTGEMEINDE RETZ

Gemeinderat-Nr. 7/2009

PROTOKOLL

der

ordentlichen Gemeinderats-Sitzung

der

Stadtgemeinde Retz

am 21.10.2009

Einberufen mit der Einladung vom 15.10.2009

Anwesende:

Bürgermeister Karl Heilingner als Vorsitzender.

Die geschäftsführenden Gemeinderäte: Vizebürgermeister KommR. Ing. Karl Burkert, Stadtrat Walter Fallheier, Stadtrat Dir. OSR Reinhold Griebler, Stadtrat Alfred Kliegl, Stadtrat Helmut Koch

Die Gemeinderäte: Helmut Bergmann, Johannes Graf, Johann Kurzreiter, Manfred Ladentrog, Robert Löscher, Andreas Maier-Graf, Hermann Mairinger, Ingeborg Minialow, Hermann Neubauer, Martin Riemel, Peter Schmidt, Helene Schrolmberger, Robert Schweitzer, Peter Soucek, Josef Stromer, Harald Vyhnalek, Helmut Wieser, Ernst Zeman

Entschuldigt: Stadträtin Mag. Susanne Metzger

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Andreas Sedlmayer

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2009
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Siedlungsgebiet Obernalber Spitz:
 - a) Optionsvertrag mit Pfarre Obernalb
 - b) Ankauf der Grundstücke, Finanzierungsvarianten
4. Ausfinanzierung Kindergarten Retz, Darlehensaufnahme
5. Subventionen:
 - a) Filmclub Retz
 - b) FF Kleinriedenthal
6. EVN: Vertrag über Stromtarif für 2 Jahre
7. Grundstück für Modellbauverein Retz

Nicht öffentliche Sitzung

8. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Karl Heiling er begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beglückwünscht all jene Mandatäre, die bis zur heutigen Gemeinderatssitzung ihren Geburtstag feierten.

Über Antrag von Bürgermeister Karl Heiling er wird einstimmig beschlossen den Tagesordnungspunkt „Pädagogisches Konzept, Schulcampus Retz, Finanzierung“ als Punkt 7a wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung aufzunehmen.

1.

Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2009:

Bürgermeister Karl Heiling er stellt fest, dass keine schriftlichen Einwände gegen das Gemeinderatsprotokoll erhoben wurden. Daher ist das Gemeinderatsprotokoll vom 16.09.2009 als genehmigt anzusehen.

2.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

- a) dass vor kurzem eine Pressekonferenz stattgefunden hat, bei der der neue Image-Prospekt für die beiden Städte Retz u. Znam vorgestellt wurde. Im

Rahmen des EU-Förderprojektes „Twin-City“ wird es aus dem Kleinprojektfonds noch zahlreiche andere Projekte geben, um so Fördermittel der EU in Anspruch zu nehmen zu können. Beispielsweise soll das Projekt Gaumenfreunde im nächsten Jahr ebenfalls grenzüberschreitend abgewickelt werden. Beim diesem Projekt werden für die Gemeinde Kosten in der Höhe von €1.500,- für die Einreichung anfallen.

- b) dass aufgrund eines Antrages von Herrn Eduard Donn jun. aus der Windmühlgasse eine Anrainerversammlung stattgefunden hat. Letztendlich wurde durch die Anrainer beschlossen, dass die Vorgärten, so wie sie vorhanden sind, beibehalten werden sollen. Dies ist durch eine künftige Änderung der Bebauungsvorschriften zu normieren.
- c) dass in Hinkunft bei den Anschaffungen der Ehrenringe Einsparungen vorgenommen werden sollen.

3.

Siedlungsgebiet Obernalber Spitz:

a) Optionsvertrag mit Pfarre Obernalb:

Das Notariat Dr. Winfried Leisser & Partner hat mit Schreiben vom 18.09.2009 einen Entwurf des Optionsvertrages mit der römisch katholischen Kirche Obernalb vorgelegt. Das gegenständliche Grundstück befindet sich im zukünftigen Siedlungsgebiet „Obernalber Spitz“. Der Optionsvertrag enthält dieselben Bestimmungen wie die Vorangegangenen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird der Optionsvertrag mehrheitlich durch den Gemeinderat angenommen. (1 Stimmenthaltung: Frau GR. Helene Schrolmberger)

b) Ankauf der Grundstücke, Finanzierungsvarianten:

Die Einlösung der Optionsverträge und damit der Ankauf der Grundstücke erfordert immense finanzielle Mittel. Es wurden 2 Varianten für eine Finanzierung zur Ausschreibung gebracht. Die eine Variante sieht einen Ankauf durch ein Geldinstitut im Rahmen eines Baulandreservemodells vor. Die andere Variante ist eine Darlehensausschreibung mit einer Endfälligkeit und der Möglichkeit zwischendurch Einnahmen durch Grundstücksverkäufe gegenzurechnen. Mittlerweile wurden die Angebote beider Varianten durchgerechnet und konnte folgendes Ergebnis festgestellt werden:

Bei der Darlehensfinanzierung wurde eine Überprüfung durch die Steuerberatung u. Wirtschaftsprüfung RPW, Krems, vorgenommen. Hier geht als Bestbieter die

UNICREDIT Bank Austria AG mit einer Verzinsung von 1,208 % p.A. derzeit (3-Monats-EURIBOR 0,758 % + Aufschlag von 0,450 %) hervor. In der 2. Variante, dem Baulandreservemodell, hat die Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte GmbH. das beste Angebot abgegeben. Die Finanzierung sämtlicher Kosten auf Basis des 3-Monats-EURIBOR erfolgt mit einem Aufschlag von 115 Basispunkten p.A., vierteljährlich, dekursiv. Es wird ein Abwicklungsentgelt von €1,-- pro Quadratmeter bei den Zusatzleistungen in Rechnung gestellt. Sämtliche anderen Leistungen werden offensichtlich kostenlos angeboten. Ein Vergleich der beiden Varianten ergibt, dass nur ein sehr geringer Differenzbetrag zwischen den beiden Bestbietern besteht. Durch einen Sondernachlass der Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte GmbH. soll der Zuschlag an diese erfolgen.

Wortmeldungen: Frau GR. Schrolmberger, StR. Alfred Kliegl

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird das Baulandreservemodell gemäß dem verbesserten Angebot vom 05.10.2009 der NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte GmbH. mehrheitlich durch den Gemeinderat angenommen. (1 Stimmenthaltung: Frau GR. Schrolmberger)

4.

Ausfinanzierung Kindergarten Retz, Darlehensaufnahme:

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, soll für die Ausfinanzierung des Zubaus zum Kindergarten ein Darlehen in der Höhe von €210.000,-- aufgenommen werden. Die Steuerberatungskanzlei RPW aus Krems hat eine diesbezügliche Ausschreibung vorgenommen. Es wurden insgesamt 7 Banken eingeladen Offerte abzugeben. 6 Banken haben tatsächlich angeboten. Der Vergabevorschlag nach einer entsprechenden Durchrechnung durch RPW lautet auf den Bestbieter UNICREDIT Bank Austria AG mit einer Verzinsung von 1,308 % p.A. derzeit (3-Monats-EURIBOR 0,758 % + Aufschlag von 0,550 %). Die Gesamtbelastung würde sich damit derzeit mit €247.088,65 darstellen. Die Annuität pro Jahr würde dabei €9.883,55 betragen. Der Gemeinderat möge diesem Vorschlag folgen und die Darlehensaufnahme bei UNICREDIT Bank Austria AG genehmigen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Darlehensaufnahme wie oben angeführt einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

5.

Subventionen:

a) Filmclub Retz:

Der Filmclub Retz hat mit Schreiben vom 10.09.2009 um Unterstützung in der Höhe von €600,-- für die Jahre 2008 u. 2009 angesucht. Gemäß den vorgelegten Unterlagen wurden in den Jahren 2008 u. 2009 Ausgaben von rund €12.740,-- verzeichnet. Vizebürgermeister Karl Burkert schlägt eine Förderung von €200,-- für das Jahr 2008 und €200,-- für das Jahr 2009 vor.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Förderung wie oben angeführt durch den Gemeinderat genehmigt.

b) FF Kleinriedenthal:

Die FF Kleinriedenthal hat mit Schreiben vom 12. September 2009 um finanzielle Unterstützung für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges und dessen Ausstattung ersucht. Es wurde ein Ford Transit als Mannschaftstransportfahrzeug zum Kaufpreis von €10.990,-- angekauft. Weiters wird noch die Einsatz- u. Signalausrüstung im Wert von ca. €2.000,-- benötigt. Vizebürgermeister und Finanzreferent Karl Burkert schlägt vor, dass der FF Kleinriedenthal ein Betrag von €2.500,-- im Februar 2010 zur Verfügung gestellt wird. Auch hier möge der Gemeinderat seine Zustimmung erteilen.

Über Antrag von Vizebürgermeister Karl Burkert wird die Förderung in der Höhe von €2.500,-- einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

6.

EVN: Vertrag über Stromtarif für 2 Jahre:

Am 05. Oktober 2009 wurde mit einem Vertreter der EVN-Strom eine Verhandlung über den Strompreis für die nächsten 2 Jahre geführt. Die Verhandlung erstreckte sich auf sämtliche Gebäude und Einrichtungen der Stadtgemeinde mit Ausnahme der Straßenbeleuchtung und auf die Musikschule. Die EVN kann den Strompreis für die nächsten 2 Jahre reduzieren. Nach längerer Verhandlung wurde auch ein Rabatt auf den Energieanteil von 10 % vereinbart. Die EVN hat nunmehr schriftlich eine Energieliefervereinbarung – Strom vorgelegt. Unter Punkt 3 wird jedoch die Vertragsdauer nicht wie in der Besprechung auf 2 Jahre limitiert, sondern ist eine

Verlängerungsklausel vorgesehen. Es würde sich der Vertrag um jeweils ein weiteres Jahr verlängern, wenn er nicht von einem der beiden Vertragspartner per eingeschriebenen Brief unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist zum 31.12. gekündigt wird. Diese Passage soll aus der Energieliefervereinbarung Strom herausgenommen werden. Als Vertragsdauer soll lediglich 01.01.2010 bis 31.12.2011 angeführt sein. Alle anderen Bestimmungen der Liefervereinbarung mögen durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Über Antrag von Bürgermeister Karl Heilinger wird der Vertrag mit der EVN wie oben angeführt durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt.

7.

Grundstück für Modellbauverein Retz:

Über Antrag von Bürgermeister Karl Heilinger wird einstimmig beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen, da noch Ergänzungen und Erkundigungen notwendig erscheinen. Dieser Punkt soll bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen neuerlich auf die Tagesordnung kommen.

7a.

StR. Walter Fallheier führt aus, dass schon seit längerer Zeit die Sanierung der Retzer Schulen ansteht. Der Landesschulrat von NÖ hat diese Notwendigkeit ebenso erkannt und stellt nun Fördermittel für die Erstellung eines gemeinsamen Schulkonzeptes zur Verfügung. Das Unternehmen Kienast & Kienast soll beauftragt werden diesen Prozess zu moderieren. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund € 18.000,--. Seitens der Stadtgemeinde müssten Kosten von ca. € 1.100,-- dafür aufgebracht werden. Gemeinsam mit allen Schulvertretern soll in mehreren moderierten Workshops ein Konzept erarbeitet werden.

Wortmeldungen: GR. Harald Vyhnaelek, Frau GR. Helene Schrolmberger

Über Antrag von StR. Walter Fallheier wird der Kostenzuschuss in der Höhe von € 1.100,-- einstimmig durch die Gemeinde genehmigt.

Nicht öffentliche Sitzung

8.

Personalangelegenheiten:

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: